

In der Broschüre "Meine 2. Heimat das JUZE" der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden Württemberg e.V. ist im Bezug auf Kinder- und Jugendarbeit folgendes zu lesen: „Kinder- und Jugendarbeit ist eine ausgesprochen erfolgreiche Institution. Sie erreicht mit sehr wenigen Fachkräften eine sehr große Zahl von freiwillig und motiviert teilnehmenden Kindern und Jugendlichen und fördert Bildung als Entwicklung von eigenverantwortlicher Persönlichkeit und Demokratiekompetenz“. Das Jugendreferat Pfedelbach ist eine dieser erfolgreichen Institutionen. Das zeigt unter Anderem die hohe Akzeptanz der Angebote. In der offenen Jugendarbeit lässt sich diese Akzeptanz jedoch nicht immer in Zahlen ausdrücken. Dennoch kann gesagt werden, dass das Jugendzentrum Freetime im Jahr 2013 an 82 Abenden geöffnet hatte. Im Durchschnitt kamen 28 Besucher pro Abend, knapp die Hälfte davon hat einen sogenannten Migrationshintergrund und somit familiäre Wurzeln im Ausland. Zu den üblichen Öffnungszeiten kamen noch 18 Tage mit Sonderaktionen am Wochenende, neun Tage Projektarbeit bei der Firma Scheuerle sowie zwei Tage Sommerferienprogramm hinzu.

Wenn ehemalige Freetimebesucher nach einigen Jahren plötzlich und unverhofft im Jugendzentrum auftauchen um "mal wieder reinzuschauen", ist das jedes Mal eine schöne Sache. So mehrmals geschehen im Jahr 2013. Gemeinsam schauen wir uns dann die alten Fotoalben an und schwelgen in Erinnerungen. Immer fallen dabei zwei markante Sätze: "War ich da noch jung" und "War das eine schöne Zeit damals". Solche Momente zeigen zum einen die Wichtigkeit der offenen Jugendarbeit, zum Anderen aber auch, wie rasch doch die Zeit vergeht! Das Freetime ging Wunder, dass manche junge Leute wiedererkennen auf den alten Fotos. 2013 in sein elftes Jahr. Kein alt, steht nun ein 25-jähriger junger Mann oder junge Frau vor dem Fotoalbum. Das Schöne ist jedoch, dass alle die "mal wieder reinschauen" heute mitten im Leben stehen. Sie studieren Betriebswirtschaft, kommen von einem Auslandssemester zurück oder sind qualifizierte Facharbeiter. Einige dieser 23 bis 25-jährigen sind dem Jugendzentrum bis heute treu geblieben. Natürlich schon lange nicht mehr als reguläre Besucher, sondern als ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie unterstützen Jugendreferent Martin Jakob und Jugendreferentin Marita Fritz im Jugendzentrum Freetime, indem sie Veranstaltungen mit organisieren, mit den Hauptamtlichen zusammen das Programm planen, die Aufsicht im Jugendzentrum übernehmen oder als Fahrer bei größeren Veranstaltungen außerhalb Pfedelbachs zur Verfügung stehen.



Doch es gibt auch noch eine weitere Gruppe von Helfern im Jugendzentrum Freetime. Hierbei handelt es sich um fünf Jugendliche im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren. Sie bilden das Thekenteam. Diese fünf Jungs haben im Januar 2013 eine eintägige Schulung zum Thekenmitarbeiter in Künzelsau besucht und sich dort die nötige Qualifikation für diesen Dienst erworben. Seither bewirten sie Woche für Woche die Besucher des Freetime. Dies tun sie sehr zuverlässig und gewissenhaft. Zum Dank gab es für das Thekenteam zum Jahresabschluss 2013 einen Ausflug ins Erlebnisbad "Palm Beach" bei Nürnberg.

Mit einem Wochenende in Berlin wurde im Sommer 2013 das Fotoprojekt zu Ende gebracht. Zwei Jahre lang hatten drei Jungs und zwei Mädchen an dem Projekt des Jugendreferates teilgenommen und 2012 sechs Monate lang ihre Fotografien im Rathaus Pfedelbach

ausgestellt. Überraschend viele Werke wurden verkauft, so dass als Abschluss ein dreitägiger Aufenthalt in Berlin möglich war. Mit dem Flugzeug ging es von Stuttgart nach Berlin. Dort stand am ersten Tag die Erkundung der Stadt auf dem Programm. Am zweiten Tag nahmen die jungen



Hobbyfotografen dann an einem Fotoworkshop teil. Am Vormittag durfte im Studio ein professionelles Fotomodell fotografiert werden, um diese Bilder dann am Nachmittag per Photoshop zu bearbeiten. Dieser Workshop war für alle eine große Bereicherung und Erweiterung ihres Wissens. Am dritten Tag ging es mit dem Wochenendticket per Bahn in einer vierzehnstündigen Fahrt wieder nach Hause. Der Berlintrip markierte zwar das Ende des Projektes, doch für drei der fünf



jungen Menschen war es nur ein Zwischenschritt. Im Laufe des Projektes haben sie vieles im Bereich Fotografie und Fotobearbeitung ausprobieren und weiterentwickeln können. So gehen die zwei jungen Frauen heute auf eine Schule für Fotografie und Mediengestaltung und einer der jungen Männer hat vor kurzem sein eigenes kleines Fotostudio eingerichtet. Er fotografiert mittlerweile auf vielen Hochzeiten, auf Events oder betreibt Produktfotografie für Firmen. Für diese drei jungen Leute war das Fotoprojekt eine Zeit, in der sie ihren beruflichen Weg gefunden haben.



Kaum war das eine Projekt beendet, startete im Mai 2013 schon das Nächste. Im Rahmen der Einweihung des neuen Jugendzentrums im Marstallgebäude entstand ein Kontakt zur Firma Scheuerle Fahrzeugfabrik. Das Interesse an einer Kooperation zwischen dem Jugendreferat und Scheuerle war auf beiden Seiten vorhanden. So entstand die Idee des Seifenkistenprojektes. Jugendliche des Freetime sollten zusammen mit Azubis

von Scheuerle eine professionelle Seifenkiste bauen, um später dann damit an Seifenkistenrennen teilnehmen zu können. In einem Bewerbungsverfahren mussten sich die Interessierten im Jugendzentrum zum Bewerbungsgespräch einfinden. So entstand eine Projektgruppe aus sechs Jungs und zwei Mädchen im Alter zwischen 12 bis 15 Jahren. Zusammen mit einigen Azubis und unter Anleitung von Jugendreferent Martin Jakob und Ausbildungsleiter Benjamin Falk wird nun seit den Pfingstferien 2013 an zwei Seifenkisten gebaut. Für die Jugendlichen des Freetime ist es, neben dem Spaß, vor allem auch eine tolle Gelegenheit, mit Azubis und Ausbildern ins Gespräch zu kommen und viele handwerkliche Tätigkeiten auszuprobieren. So ist es mittlerweile sogar so, dass die Teilnehmer einige der Maschinen in der Lehrwerkstatt von Scheuerle völlig



selbstständig bedienen können. Selbst schweißen haben sie schon gelernt und übernehmen auch sämtliche Schweißarbeiten an der einen Seifenkiste selbst. Außerdem sind die Teilnehmer in den Prozess des Konstruierens und Entwickelns mit eingebunden. Sie erleben mit, wie komplexe Aufgaben wie etwa eine Federung, Bremsen oder die Lenkung angegangen und umgesetzt werden. Das gesamte Team fühlt sich sehr wohl bei Scheuerle und so sind auch schon die ersten Praktikumsplätze vereinbart worden. Zwei der Jungs wollen sich nach ihrer Schulzeit sogar bei Scheuerle um einen Ausbildungsplatz bewerben. Hierdurch sieht man, dass sowohl Scheuerle als auch das Jugendreferat bzw. die jungen Leute selbst, von dieser Kooperation profitiert. Auf die erste Probefahrt, die für das Frühjahr 2014 eingeplant ist, sind schon alle gespannt.



Auch beim Kinderferienprogramm war das Jugendreferat wieder mit zwei Aktionen vertreten. An einem Tag wurde das Fotolabor an der Creutzfelder Schule genutzt, um mit den Kindern Fotogramme zu erstellen. Dabei konnten sie Gegenstände auf Fotopapier legen, dies dann belichten und selbst in der Dunkelkammer entwickeln. So entstanden sehr viele kreative Werke, welche dann auch mit nach Hause genommen werden durften. Diese Veranstaltung wurde gleich zwei Mal an einem Tag mit verschiedenen Kindern durchgeführt.

Die zweite Aktion war die schon zum fünften Mal durchgeführte Pfdelbachrallye. In Kooperation mit dem THW, der Jugendfeuerwehr, dem Musikverein und der katholischen Kirche wurde ein Stationenlauf veranstaltet. Die rund 40 anwesenden Kinder teilten sich in kleine Gruppen auf, um dann die einzelnen Stationen beim Schloss, der Feuerwehr, im Freetime, bei der katholischen Kirche und beim THW zu besuchen. An jeder Station war eine andere Fertigkeit gefragt. Mal ging es um Geschicklichkeit, mal um Schnelligkeit aber auch immer um den Spaß an der Sache.



Ein weiteres Highlight war der der zum zweiten Mal in Hohenlohe ausgetragene "Tag des Jugendraums". An dieser, vom Arbeitskreis Jugendarbeit Hohenlohe geplanten, Veranstaltung nahmen neben dem Freetime noch sechs andere Jugendhäuser aus Hohenlohe teil. In einem großen Stadtspiel treten die verschiedenen Jugendhäuser gegeneinander an, jeder bei sich vor Ort. Dabei gilt es, innerhalb von zwei Stunden, bestimmte Gegenstände und Personen zu organisieren, welche alle auf einem Foto vereint abgelichtet werden müssen. Dies tut zwar jedes Jugendhaus für sich, jedoch sind alle die gesamte Zeit über



via Facebook miteinander verbunden. So weiß man immer, was gerade bei den Anderen so los ist. Dieses Mal waren die Aufgaben sehr knifflig. So musste neben einfachen Dingen wie einem Sofa oder einem Hund auch ein Huhn, ein Esel, ein Schornsteinfeger oder ein Fallschirmspringer organisiert werden. Für jeden Gegenstand/Person gab es dann eine bestimmte Anzahl an Punkten. Am besten gelöst hatte diese Aufgabe das Jugendhaus A-Moll aus Kupferzell. Sie hatten zwar - wie alle Jugendhäuser - keinen Esel auftreiben können, dennoch gewannen sie am Ende. Knapp dahinter belegte das Jugendzentrum Freetime den zweiten Platz. Es war ein sehr spannender, spaßiger und aufregender Tag, an dem sich rund 30 Pfdelbacher Jugendliche und mehrere Erwachsene beteiligt hatten.



Kurz vor Weihnachten stand wieder einmal die schon traditionelle Weihnachtsdisco im Marstallkeller auf dem Programm. Ausgestattet mit professioneller Licht und Tontechnik feierten rund 100 Pfdelbacher Jugendliche im Gewölbekeller. Besonders für die Fünftklässler der Creutzfelder-Schule ist diese Disco ein echtes Highlight, ist es doch für viele von ihnen der erste "richtige" Discobesuch. Neben tanzen konnten die Jugendlichen auch ihr Können

beim Tischkicken oder beim Singstarcontest unter Beweis stellen. Der Gesangsauftritt eines 17-jährigen rundete die tolle Veranstaltung noch ab.



Die letzte Freetime-Veranstaltung des Jahres 2013 war das Streetballturnier in Künzelsau. Mit 14 Mann fuhren wir in die Taläcker Sporthalle um uns dort beim Basketball mit anderen Teams zu messen. Dabei stellte das Freetime vier Teams in zwei Altersklassen. Besonders erfolgreich war unser Team "Black & White", welches in der Altersklasse der 10 bis 13-jährigen den Turniersieg schaffte. Einen besseren Jahresabschluss konnte es kaum geben.

Im Rückblick war das Jahr 2013 ein vielseitiges und ereignisreiches Jahr. Das Jugendzentrum hatte auch im elften Jahr regen Zulauf. Interessante Projekte wurden abgeschlossen, neue Projekte begonnen und auch die Kooperation mit Vereinen, Schulen und anderen Institutionen lief wieder vorbildlich.

Weite Berichte zu Aktionen, noch mehr Fotos sowie Informationen zum Jugendzentrum Freetime finden sie auf der Internetseite des Jugendzentrums bzw. auf dem Internetblog von Jugendreferent Martin Jakob.

www.freetime-pfedelbach.de
<http://pfedelbach.wordpress.com>



Martin Jakob
Jugendreferent